

**Gemeinwohl-Ökonomie**

Artikel 151 der Verfassung des Freistaats Bayern besagt: „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl...“ SPD und PB möchten, dass Theilheim eine Vorreiterrolle übernimmt und zertifizierte Gemeinwohl-Ökonomie-Gemeinde wird. Dieses Konzept lenkt die kommunale Auftragsvergabe so, dass gemeinwohlorientierte, regionale und nachhaltige Anbieter einen Vorteil bekommen.

**Förderprogramme**

Durch meine aktuelle Arbeit beim Bayerischen Jugendring bin ich nah an Ministerien und als ehemaliger Mitarbeiter in der Forschungsförderung weiß ich, wir können uns Investitionen in die Infrastruktur und eine Ausweitung von Serviceleistungen für unsere Gemeinde leisten. Auch für Bürger- und Jugendbeteiligung gibt es zahlreiche Fördermöglichkeiten. Wir sollten in das gemeindliche Wohlergehen investieren und Förderungen in Anspruch nehmen.

**Städtebauförderung**

Ein wichtiges Förderprogramm, aus dem wir nichts mehr bekommen, da wir zu inaktiv waren, ist die Städtebauförderung. Hierfür brauchen wir einen breit angelegten Beteiligungsprozess und müssen unser Konzept für die Entwicklung des Ortes erstellen. Die Anträge im Gemeinderat haben wir hierzu schon gestellt.

**Immobilien im Altort**

Es gibt zahlreiche Vorschläge, wie wir diese Immobilien nutzen sollten, sei es durch die Umfrage der Zukunftswerkstatt, sei es durch die der SPD im Jahr 2013. Wir sind in der Verantwortung, die hierfür notwendigen Konzepte zu planen. Daher müssen wir zurück in die Städtebauförderung.

**Investoren zur Entlastung**

Viele Projekte, die wir anstreben, kosten Geld. Geld, das die Gemeinde per Kredit aufnehmen müsste. Es gibt aber auch die Möglichkeit, über Investoren Projekte realisieren zu lassen, die erst gebaut oder umgebaut werden müssen.

Der Investor erhält dann im Anschluss die Mieteinnahmen. Viele Gemeinden gehen diesen Weg und behalten somit ihre Finanzkraft für andere Projekte oder laufende Aufgaben.

**Neubaubereich**

Theilheim erfreut sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und Menschen, die hier bauen wollen. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Standorte für ein Neubaugebiet geprüft, aber nicht fokussiert umgesetzt. Immer nur einzelne Nachverdichtungen fanden statt. Wir haben die Aufgabe, uns für den Erhalt der Infrastruktur und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde einzusetzen und neue Baumöglichkeiten zu schaffen.

**Feuerwehrhaus, Bauhof, Lager der TVG**

Die Feuerwehr ist unsere Sicherheitseinrichtung im Ort und muss erweitert werden. Dafür bietet sich die Scheune neben dem Feuerwehrhaus an. Das Lager der Theilheimer Vereinsgemeinschaft sollte ebenfalls im Ort bleiben und in den Bauhof umziehen. Daher brauchen wir einen neuen Bauhof, der sich wunderbar in ein neues Gewerbegebiet integrieren lässt. Dadurch werden Lärmquellen, wie zum Beispiel der frühe Lärm durch das Beladen des Unimogs zum Winterdienst an den Ortsrand verlegt.

**Gewerbegebiet**

Wir haben den Vorteil, eine gute Lage zu besitzen. Drei Autobahn-auffahrten, Werbeflächen direkt an einer Autobahn und zwischen zwei Städten gelegen, das macht uns attraktiv für Unternehmen. Dafür brauchen wir aber ein neues Gewerbegebiet, um diesen Firmen einen Ort zur Ansiedlung zu bieten. Hierdurch schaffen wir eine verbesserte Einnahmesituation der Gemeinde und auch ortsnahe Arbeitsplätze.

**Marketingkonzept für den Ort**

Wir sollten uns endlich dem Thema der Außenwahrnehmung widmen und diese gestalten. Der Wunsch nach Gastronomie kann nur erfüllt werden, wenn Gastronomen hier ihre Chance entdecken. Lesen Sie hierzu auch mehr unter Tourismus.

**Ausgleichsflächen**

Für die Schaffung von Straßen, Neubau- und Gewerbegebieten benötigen wir Ausgleichsflächen. Das sind feste Schutzbereiche für Flora und Fauna, die nicht wieder bebaut werden dürfen. Durch Steinrutschen, Altholz, alte, seltene Sträucher oder Pflanzen wollen wir neue Flächen zu Biotopen gestalten.

**Probierbäume**

Im Jahr 2016 konnte ich erreichen, dass die gemeindlichen Obstbäume aus dem Bieterverfahren genommen wurden und so jetzt der Bevölkerung zur freien Verfügung stehen. Durch ein Projekt der interkommunalen Allianz konnten die Bäume mit der „Probierbaum greifen Sie zu...“-Banderole einfach markiert werden. Ich möchte noch mehr Bäume ausweisen und dafür sorgen, dass wir auch Baumschnittkurse anbieten.

**Kultur- und Wanderwege**

Unsere idyllische Lage beschenkt uns mit „natürlichen Sehenswürdigkeiten“. Außer über die europäischen Kulturwege, habe ich mit der Allianz südliches Mairdreieck auch darüber gesprochen, einen Weg entlang der Probierbäume zu installieren. Diese Maßnahmen sind kostengünstig und haben positive Effekte.

**Photovoltaik- und Solarförderprogramm**

Theilheim hat durch seine Hanglagen viel Potenzial, Energie aus der Sonne zu gewinnen. Eine Förderung von Solar- und Photovoltaikmodulen auf Dächern kann für unsere Bürger die benötigten Anreize schaffen. Alle geeigneten gemeindlichen Anwesen sollten mit dieser Technologie ausgestattet werden.

**Dorfgestaltung vorantreiben**

Durch Akzente in der Ortsmitte und Begrünung im Ort können wir unser Dorf verschönern und idyllische Bereiche schaffen. Unser Rathausplatz zum Beispiel hat das

bitter nötig. Ein entsprechender Antrag wurde bereits von uns gestellt.

**Radweg nach Randersacker gestalten**

Unser Radweg wird bald fertiggestellt sein. Durch Sitzgelegenheiten entlang der Strecke ermöglichen wir auch Menschen mit Gehproblemen, sich auf den Weg zu machen. Der Weg wird durch Rastmöglichkeiten und einladende schattige Plätze noch attraktiver. Dadurch werden wir als Alternativroute zum Radweg entlang des Mains wahrgenommen.

**ÖPNV nach Kitzingen und in den Mainfrankenpark**

Wir brauchen eine (Ring-)Buslinie in den Kitzinger Landkreis, um die Freizeit-, Gastronomie- und Einkaufsmöglichkeiten im Mainfrankenpark und Kitzingen leichter erreichen zu können.

**Radweg nach Biebelried entwickeln**

Ein Radweg nach Biebelried entlang der Kreisstraße schafft einen attraktiven Lückenschluss zwischen dem Mainradweg und dem Kitzinger Landkreis. Hierdurch erreichen wir, dass mehr Radler durch Theilheim fahren und für Wanderer wird es attraktiver, sich auch zu uns auf den Weg zu machen. Das schafft eine gute Basis, wieder einen Gastronomen für uns zu gewinnen.

**Mitfahrbänke aufstellen**

Eine tolle Möglichkeit, in die Stadt oder den Nachbarort zu kommen, sind Mitfahrbänke. Ein schöner Effekt dabei ist sicher auch, dass sich Bürger näherkommen und besser kennenlernen.

**Tourismus**

Durch die Allianz südliches Mairdreieck können wir den Tourismus kostengünstig entwickeln. Ich freue mich darauf, mit einem Gesamtkonzept, das mit Rat und Bürgern entstanden ist, Theilheim vorwärts zu bringen.

**Bernd Endres**

Ich möchte Ihr nächster Bürgermeister werden.

SPD und Parteifreie Bürger haben mich einstimmig als Bürgermeisterkandidaten nominiert.

In dieser Broschüre erfahren Sie nun mehr über mich und meine Ideen für den Ort, aber auch welche Ziele unsere Liste SPD und PB verfolgen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

